



Kleinigkeiten,  
auf die es in der  
Mode ankommt:

Der Tirolerhut aus  
Fitz ist eine flotte  
Ergänzung zum sport-  
lichen Kleid. Man  
kann ihn sich auch  
selber aus Wolle  
stricken.



Die Tasche auf der  
Hüfte gibt den ein-  
fachen Wollkleidern  
ein neues Aussehen.



Die Pelzmanschette  
am Handschuh statt  
am Ärmel ist eine  
praktische Neuheit,  
die einen Pelzbesatz  
am Mantel überflüs-  
sig macht.



Die schwarzen Nachmittags-  
kleider belebt man durch große,  
glänzende Clips aus Straß,  
Markasit oder farbigem Email  
am Ausschnitt. Dazu sehen  
Armreifen in der gleichen Aus-  
führung, ziemlich breit und  
schwer, gut aus.

mehr Sicherheit in der Auswahl. Um  
heute gut angezogen zu sein, muß man  
genau wissen, welche Dinge zu einem  
Kleid gehören, und welche abzulehnen sind,  
weil sie die Linie verderben oder zu sehr  
ins Auge springen oder nicht zu dem Typ  
der Trägerin passen. Dabei gilt vor  
allem eine Regel: Niemals zu viel Klei-  
nigkeiten! Auch wenn sie, einzeln be-  
trachtet, noch so neu, schön oder apart sind.

Die Mode betont die Hüften:

Durch Schößchen oder aufgesetzte  
Volants erzielt man diese Wirkung.  
Den weniger Schlanke genügen  
Schalenden, die vom Hals nach den  
Hüften geführt und da geschlungen  
werden.